

Teatime

Beitrag von „Hermine“ vom 28. Oktober 2006 12:15

Zitat

Aber so'n aromatisierten Tüddelkroms, nee, [do](#) bliev mi mol wech mit...

Das ist sehr schade, denn damit entgeht dir echt was... 😊

Ich rede jetzt nicht von billigem Teebeuteln mit Aroma, sondern von richtigem, echten Tee.

Immerhin habe ich gerade fast 2(!) Stunden in unserem hiesigen Teeladen verbracht, und das, obwohl der recht klein ist und "nur" ca. 200 Sorten hat.

Aber, wenn man sich Zeit nimmt, Tee zu kaufen, dann ist das schon fast wie eine Weinprobe:

Allein der kleine Laden bei uns ist schon ein Schau- überall die Teeboxen und dazwischen natürlich noch dekorativ das Zubehör: Teetassen und Kannen, verschiedene Zuckerarten und erlesene Konfituren (gut, die gehören nicht zum Tee)

Zuerst sollte man sich überlegen, zu welcher Gelegenheit den Tee kaufen will und welche Wirkung er haben soll z.B. als Frühstückstee für Magenstarke eignet sich der schwarze Tee immer noch am besten. Aber auch da gibt es Unterschiede: Will man eher etwas Fruchtiges oder soll es der Jahreszeit angepasst schon etwas nach Zimt u. ä. schmecken?

Für Leute, die den schwarzen Tee nicht so gerne mögen, weil er fast die gleichen schlechten Eigenschaften wie Kaffee hat (die guten allerdings auch) gibt es dann noch den Grünen Tee (den ich zum Beispiel pur nur mit viel Zucker oder Honig trinken kann), Roibush oder Grüner Roibush, der noch mehr Mineralstoffe enthält und außerdem Honeybush. Honeybush ist ein entfernter Verwandter des Roibush und zieht länger.

Dann schnuppert man in die Teearten, die man verlockend findet hinein. Laut meiner Teeverkäuferin muss jeder gute Teeverkäufer das ermöglichen. Anschließend, wenn man den auserwählten Tee gefunden hat, gibt es noch ein beratendes Gespräch: Ob man den Tee wirklich mit richtig kochendem Wasser aufgießen soll oder nur mit 90°C heißem, wie lange er ziehen soll, damit er dann beruhigend oder anregend wirkt und ob besser weißer Zucker dazu passt, oder gar keiner, ob Kandiszucker oder brauner und ob man den Geschmack durch einen Hauch guten Rums oder eine "Wolke" Milch noch verbessern kann oder das Aroma damit zerstört wird.

Meine Teedame hat mir übrigens erzählt, dass sie nur den "Grundstoff" bezieht und den Tee dann selbst mit natürlichen Zutaten aromatisiert, so dass ich mir sicher sein kann, dass da nix Künstliches drin ist.

Und so komme ich jetzt mit zwei Teesorten glücklich zurück:

Einmal ein Honeybushtee mit dem schönen Namen "Hexenwald" (das liegt auch dran, dass es bei uns immer Perchtenläufe gibt, siehe hier: <http://de.wikipedia.org/wiki/Perchten>) aromatisiert mit den Beeren des hiesigen Waldes

Und "Wüstenblüte" ein grüner Roibusstee, aromatisiert mit Kornblumenblüten und Kaktusblüte. Schmeckt sehr tropisch und wird durch einen kleinen Tropfen Zitronensaft noch verfeinert.

Man sieht, ich habe ein neues Hobby 😄

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Tippfehler